

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtwiese westlich Wrechen						X								0 5 0 9 - 3 3 3 - 4 0 0 8							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
entwässerte Niedermoorwiese																					
Naturraum						Neustrelitzer Kleinseenland								Film-Nr.				Bild-Nr.			
4 2 0														Luftbild-Nr.				0 2 1 5			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				7 9			
Mecklenburg-Strelitz						Feldberger Seenlandschaft								Länge in m				4 9 9 0			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
16313														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB								FFH-Geb. 1							
						NSG LSG BR Wald-Totalreservat															
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code V G R G I O																					
% 9 0 1 0																					
Vegetationseinheiten																					
Kuckucks-Lichtnelken-Sumpfseggenried; Sumpfseggenried; Rohrglanzgras-Sumpfseggenried																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Die Niedermoorwiese westlich von Wrechen, die als Mähwiese genutzt wird, ist trotz starker Entwässerung überwiegend naß bis sehr naß. Hier haben sich Großseggen etabliert, die bis an die leicht geneigten Randbereiche heran ragen. Das Rohrglanzgras tritt in den trockener werdenden Randbereichen hinzu.																					
In den Randbereichen dominieren stickstoffzeigende Pflanzen wie die Brennessel und Saatgräser, die in den Seggenrieden fehlen.																					
In den Entwässerungsgräben sind Wasserfeder und Wasserschwertlilie anzutreffen.																					
Der Standort ist von intensiv genutzten Äckern umgeben und daher durch Nährstoffeintrag gefährdet.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Nährstoffeintrag, Entwässerung, Grünlandumbruch																					
Y W S Y S E Y W E keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Entwässerung einstellen																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 9 - 3 3 3 - 4 0 0 8																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
g intensiv						Fischerei						g Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g						k g						k g						k g					
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Gewerbe / Industrie					
g Wiese						Verkehr						Gehölz						Silo / Stallanlage					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Spülfeld / Halde					
												Graben						Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Carex acutiformis						Phalaris arundinacea																	
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
<u>Carex disticha</u>						Deschampsia cespitosa						<u>Lychnis flos-cuculi</u>						Myosotis palustris					
Ranunculus repens						<u>Stellaria palustris</u>																	
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																							
Cirsium arvense						Iris pseudacorus						Lycopus europaeus						Mentha aquatica					
Urtica dioica																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 20.10.2006											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer												Foto: 1						Folgeseiten: 0					